

Quelltor- Wortkultur 11.01.2026

Worte bilden Kultur

Worte übertragen **Wissen**, sie übertragen **Werte**, sie übertragen **Weltanschauungen und Traditionen**. Sie transportieren all das in eine Gemeinschaft von Menschen. Das kann positive Auswirkung und negative Auswirkung haben. Je nachdem welche Ideologie oder Weltanschauung und damit verbundene Werte du durch diese Worte transportiert.

Dies geschieht in der Politik durch Parteien und Politiker und ihre Wahlslogans. In der Wirtschaft und Werbung durch Firmenslogans und Werbeslogans. Und da gibt es Negative und Positive Beispiele. Auch aus der Weltgeschichte.

Negativbeispiele: ein schlimmes Beispiel ist im Dritten Reich der kurze Satz „Arbeit macht frei“ durch das man ganze Personengruppen in Arbeitslagern umerziehen wollte.

Douglas Drogerie Kette „Come in and find out“ wurde im deutschen ganz missverständlich gedeutet als „Komm rein und versuche wieder herauszufinden“. Das ging schief und man beendete die Kampagne ganz schnell.

Positivbeispiele: „Wir schaffen das“ von Kanzlerin Merkel in der Flüchtlingskrise.

Oder UPS „Consider it done“ – „Betrachte es als erledigt“. Entspann dich, wir erledigen das für dich!

Oder Apple „Think different“ – „Denke anders“. Neue Wege für neue Zeiten gehen!

Worte formen eine Kultur und geben die Grundwerte einer Ideologie weiter. In Worten steckt große Macht, denn sie formen Meinung, sie formen Menschen und sie formen die Kultur in der wir leben.

Kultur ist die Gesamtheit dessen, was Menschen erschaffen und wie sie zusammenleben. Durch das Sprechen, Schreiben und Erzählen werden kollektive Erinnerungen und Identitäten geschaffen und an neue Generationen weitergegeben, wodurch eine dynamische Kultur entsteht, die sich ständig weiterentwickelt.

Wie Worte Kultur bilden:

- **Sprache als Fundament:** Sprache ist der Hauptträger kultureller Bedeutungen.
- **Weitergabe von Werten und Wissen:** Durch Erzählungen, Lieder und Schriften werden Moralvorstellungen, Geschichte und Wissen vermittelt. Wir wissen wie deutsche Romane eine ganze Kultur geprägt haben und so manche Lieder eine ganze Generation geprägt hat!
- **Schaffung von Identität:** Worte helfen Gruppen, sich von anderen abzugrenzen und eine gemeinsame Identität zu entwickeln. Es gibt sogenannte Insider Begriffe, die die Gruppe von anderen abgrenzt. Gewollt oder ungewollt.
- **Formung des Denkens:** Die Art, wie wir über Dinge sprechen (z.B. Wald als Biotop vs. Holzlieferant), prägt, wie wir sie wahrnehmen und verstehen.
- **Kreativität und Ausdruck:** Literatur, Poesie und Theater sind direkte Ausdrucksformen von Kultur, die neue "Wörterwelten" erschaffen.

Kurz gesagt: Worte sind nicht nur Werkzeuge, um Kultur zu beschreiben, sie sind die Bausteine, aus denen Kultur erst entsteht und lebt!

Das bedeutet für uns: wir müssen uns bewusst sein welche Worte wir auswählen und welche Worte wir aussprechen!

Beispiel neuer Wind in der Chefetage

Mein Schwiegervater kam an eine neue Stelle als Chef und er stellte fest, dass es in der Vergangenheit zu starke Hierarchien gab, die ein effektives Miteinander arbeiten sehr störten. Mein Schwiegervater war immer unorthodox und sehr innovativ in seinen Arbeitsansätzen und auch hier war er bereit alles zu tun, damit sich ALLE Mitarbeiter wohlfühlten und im aktiven Dialog waren. Und dadurch die Effektivität der Produktion gewährleistet wurde.

Der vorherige Manager verkroch sich meist hinter verschlossener Tür in sein Büro und war nicht erreichbar. Mein Schwiegervater änderte dies von Beginn an. Er gab ein Schild für seine Tür in Auftrag: „A general managers job is to be disturbed.“ John Langton, CEO & Wirtschaftsprüfer. „Die Aufgabe eines Geschäftsführers ist es gestört zu werden.“

Mit anderen Worten: ich bin erreichbar für dich und ich will bei allem mit im Bilde sein. Ich will informiert sein, wenn ein Problem oder eine Krise beginnt und nicht erst dann, wenn die Produktion stillsteht! Durch seine Aussage formte er eine neue Kultur in der Firma! Ich bin einer von euch. Wir feiern und stehen gemeinsam oder wir fallen und versagen gemeinsam!

Wortkultur in christlichen Kreisen

Ich möchte heute über Wortkultur in christlichen Kreisen sprechen. Denn auch in unseren Gemeinden formen wir durch unsere Worte Kultur. Das sind einerseits die Slogans, die wir in unserer Vision leben:

„Gott erleben & Heimat finden“

„Unsere Vision ist es eine Gemeinde zu sein, die von immer mehr mündigen Christen geprägt wird, die ihr Umfeld hoffnungsvoll verändern.“

Das sagt etwas aus über uns und wie wir denken und leben.

Aber vielmehr sagen die Sätze etwas aus, die wir in unseren Gesprächen untereinander fallen lassen. Da gibt es verschiedenste Dinge, die sich manchmal im negativen ganz selbstständig machen und so gar nicht gewollt sind:

Beispiel: Durchschnittsspende Erwachsener in 2013

Beispiel: „Die Pastoren sind so beschäftigt und haben keine Zeit.“

Und es gibt sogar manchmal unausgesprochene Sätze, die es irgendwie geschafft Teil einer Gemeindekultur zu sein, die wir vielleicht gar nicht haben wollen.

Heute geht es mir um drei Punkte:

- Wo ist die Quelle unserer Worte?
- Welche Worte geben wir von uns?
- Wie können wir wertschätzend, ehrlich und konstruktiv durch Worte eine gute christliche Gemeinde Kultur im Quelltor prägen?

1. Wo ist die Quelle unserer Worte?

Psalm 19,15 (SLT) *Lass die Worte meines Mundes und das Sinnen meines Herzens Wohlgefällig sein vor dir, HERR, mein Fels und mein Erlöser!*

- Der Psalmist überlegt hier: was denke ich in meinem Herzen?
- Und als zweites: welche Worte kommen aus meinem Mund?
- Und ist all dies wohlgefällig vor dir Herr?

Was ist die Quelle unserer Worte? Was bewegt sich in unserem Herzen?

Unsere Jüngerschaft mit Jesus beginnt durch unsere Bekehrung. Danach beginnt ein Prozess der Veränderung unseres Herzens und unserer Gedanken. Es ist eine Reise durch das Wort Gottes.

1. **Reinigung und Heiligung:** Das Wort Gottes reinigt uns von moralischem Schmutz und heiligt unser Leben immer mehr.

Epheser 5,26 (SLT) *damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort.*

2. **Erneuerung des Denkens:** Der Heilige Geist nutzt das Wort Gottes, um unser Denken zu erneuern, indem wir immer mehr erkennen wer wir in Christus sind.

Römer 12,2 (SLT) *Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch in eurem Wesen verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.*

3. **Neue göttliche Frucht in unserem Leben:** Die Frucht des Heiligen Geistes bringt Veränderung und einen neuen Menschen in uns hervor.

Galater 5,22 (SLT) *Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.*

4. **Unterscheidung:** Eine Gemeinde, die sich regelmäßig vom Wort Gottes reinigen lässt, unterscheidet sich durch Reinheit und Heiligkeit von anderen. Wenn wir es ernst mit Jesus meinen, dann findet eine Veränderung statt. Wir werden transformiert. Der alte Christian lebt nicht mehr, nun lebt der neue Christian in Christus.

**Epheser 4,20–24 (SLT) *Ihr aber habt Christus nicht so kennengelernt;
21 wenn ihr wirklich auf Ihn gehört habt und in ihm gelehrt worden seid – wie es auch Wahrheit ist in Jesus –,
22 dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte,
23 dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung
24 und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.***

WICHTIG: Nicht aus eigener fleischlicher Kraft, sondern aus der neuen Identität in Christus heraus.

Nicht aus eigenen Werken ein besserer Christ zu sein, sondern durch die transformierende Kraft seines Wortes und seines Geistes!

2. Welche Worte geben wir von uns?

“Liebe muss ausgedrückt werden, sonst findet sie nicht statt. Ein Mangel an Worten ist ein Mangel an Liebe.“ Dr. Johannes Hartl, Gründer Gebetshaus Augsburg

Es ist eigentlich ganz einfach: was in deinem Herzen ist, wird durch deinen Mund hervorkommen! Deswegen ist es so wichtig auf unsere Herzen zu achten:

***Sprüche 4,20–23 (SLT) Mein Sohn, achte auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden!
21 Lass sie nie von deinen Augen weichen, bewahre sie im Innersten deines Herzens!
22 Denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leib.
23 Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.***

Unsere Reaktion: Worte im Herzen kommen aus unserem Mund

Was kommt aus deinem Mund hervor? Bist du zufrieden damit?

Falls nicht: gehe zu Gott damit! Tue Buße von alten Gedanken und alten Einstellungen und lass dich durch das Wasserbad des Wortes und durch seinen Heiligen Geist transformieren!

Wie geht das: lies täglich sein Wort, bitte den Heiligen Geist um Offenbarungserkenntnis, lerne aus Gottes Wort, erneuere dein Denken, bitte den Heiligen Geist um Transformation deines Herzens, bete „Jesus lass mich dir immer ähnlicher sein“, bete „Ich lege den alten Menschen mit allen egoistischen und fleischlichen Gesinnungen ab und trete ganz bewußt in meine neue Identität in Christus!“

Galater 2,20 (SLT) Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Welche Worte gebe ich von mir:

- Wenn ich am Morgen in den Spiegel sehe?
- Wenn ich den Tag beginne?
- In der Arbeit bei Kollegen und Kunden?
- Wie spreche ich über meine Vorgesetzten?
- Im Sportverein oder beim Hobby?
- Im Gespräch mit Geschwistern?
- Spreche ich überhaupt mit anderen über dritte Personen? Oder bin ich ein reifer Christ, der gelernt hat seine Konflikte direkt mit der betreffenden Person zu klären?
- Wie spreche ich über meine Leiter und Pastoren?
- Unreife Christen sprechen schlecht über Abwesende, reife Christen sprechen authentisch und ehrlich mit Anwesenden!
- Unreife Christen kritisieren Abwesende bei anderen, reife Christen geben ehrliches direktes Feedback.
- Unreife Christen teilen aus, aber stecken nicht ein. Reife Christen sind offen für konstruktives Feedback.
- Was gebe ich von mir auf Social Media? WhatsApp, Instagram, Facebook, Tiktok, Snapchat? Wann hast du das letzte Mal etwas öffentlich über deinen Glauben gepostet?
- Oder eine Veranstaltung deiner Gemeinde über Social Media geteilt und dazu eingeladen?
- Etc etc etc ... wir könnten hier endlos weitergehen ... versteht ihr meinen Punkt?

Wort von Johanna Planeth Oktober 2025

Auszüge aus diesem prophetischen Wort:

„Nehmt meine Worte ernst. Fangt an zu glauben! Lasst die Kraft meiner Worte sich entfalten.“

„Ihr, die ihr müde geworden seid, ihr die ihr schwere Lasten tragt. Kommt zu mir, mein Feuer ist Kraft und Stärke, Liebe und Wiederherstellung, nicht Zerstörung. In meinem Feuer seht ihr wieder klar. Alle Vernebelung wird aufgelöst und ihr empfangt meine Wahrheit und Weisheit wieder neu. Kommt zurück in mein Feuer.“

„Es tobt ein Kampf um euch, um eure Aufmerksamkeit, um eure Herzen. Es ist ein geistlicher Kampf um eure geistliche Aufmerksamkeit. Ein Kampf um geistliche Intimität. Um Intimität mit mir, Jesus. Ihr esst Brot von gestern und freut euch darüber. Ihr habt vergessen, wie frisches Brot, wie frisches Manna schmeckt.“

„Es ist alles bereit. Ich habe einen Tisch für euch gedeckt, im Angesicht eurer Feinde. Kommt und esst das Brot. Schmecket und sehet, wie freundlich ich bin. Ich sehne mich danach, mit euch am Tisch zu sitzen. Euch zu beschenken. Mit frischem Brot und frischem Wein.“

- Nehmt meine Worte ernst!
- Empfangt Wahrheit und Weisheit wieder neu von mir!
- Gebt alle eure Aufmerksamkeit und Intimität eurem Jesus!
- Ist mein tägliches Brot vom Tisch des Herrn!

Ein Aufruf Gottes Wort ernst zu nehmen, von Ihm Weisheit und Wahrheit zu empfangen.

Alle Aufmerksamkeit und Intimität ihm zu geben und täglich vom Brot des Herrn zu nehmen.

Matthäus 4,4 (SLT) Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!«

Philipper 4,8–9 (SLT) Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was wohlklingend, was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht!

9 Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut; und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

3. Wortkultur im Quelltor

Wie können wir durch Worte eine gute christliche Gemeinde Kultur im Quelltor prägen, die wertschätzend, ehrlich und konstruktiv ist?

- Wir kommunizieren klar, direkt und in Liebe.
- Wir geben konstruktives Feedback.
- Wir sprechen die Wahrheit.
- Wir ermutigen und loben uns.
- Wir segnen uns.
- Wir reden nicht herablassend oder schlecht über andere.
- Wir klären Probleme immer zuerst mit der jeweiligen Person.

- Wir sprechen Verletzungen an.
- Wir vergeben einander.
- Wir verbreiten keine Gerüchte.
- Wir singen und beten laut.
- Wir bekennen Jesus Christus als unseren Herrn, weil wir wissen das er uns vor unserem Vater bekennen wird.